

**UNIVERSITÄTSKLINIK FÜR KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE**

Leitung: Univ. Prof. Dr. Susanne Greber-Platzer

**KLINISCHE ABTEILUNG FÜR PÄDIATRISCHE PULMOLOGIE, ALLERGOLOGIE UND ENDOKRINOLOGIE**

Leitung: Univ. Prof. Dr. Susanne Greber-Platzer

**Päd. Pulmologie, Allergologie, Cystische Fibrose und  
Lungentransplantation**

Leitung: Univ. Prof. Dr. Zsolt Szépfalusi

## **EINLADUNG zur 16. Wiener Pädiatrischen Allergologie und Pneumologie Tagung 14. März 2026 in Wien, Schönbrunn**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich darf Sie herzlichst zur 16. Wiener Pädiatrischen Allergologie- und Pneumologie Tagung nach Schönbrunn einladen.

Es bleibt spannend und herausfordernd in der Pneumologie und Allergologie. Die Nahrungsmittelallergien (IgE- und nicht-IgE-vermittelt) scheinen auch in unseren Breiten zuzunehmen, und parallel dazu vermehren sich die Therapieoptionen. Seien es neue Immuntherapiemöglichkeiten (Stichwort Multi-OIT) oder Biologikaanwendungen oder Kombinationen dieser. Die Allergiepräventionsstrategien umfassen eine frühzeitige Einführung von potentiellen Nahrungsmittelallergenen ab dem 5. Lebensmonat. Die orale Immuntherapie gegen Erdnüsse ist ab dem (Ende des ersten Lebensjahres) seit Dez 2024 zugelassen, sodass Präventions- und Therapie-Maßnahmen sehr nahe aneinandergerückt sind: zu differenzieren ist, ab wann eine präventive oder therapeutische Applikation ansteht.

Die Cystische Fibrose erfährt eine therapeutische Bereicherung: die nicht mehr „neue“ Modulatorentherapie wird als Einmaldosierung verfügbar und wird die Therapieadhärenz hoffentlich noch weiter verbessern.

Der Einsatz neuer Biologika und von „small molecules“ bietet weitere Therapiemöglichkeiten für die mittelschwere und schwere Atopischen Dermatitis, für diverse Formen von Asthma bronchiale, für die chronische Sinusitis mit/ohne Polypen, für die Eosinophile Ösophagitis, für die chronische Urticaria, und auch für die Nahrungsmittelallergien. Generell ist jetzt schon absehbar, dass der sogenannte „allergische Formenkreis“ neue Krankheitsfacetten bekommen wird. Werden wir vielleicht in absehbarer Zeit mit einer frühzeitigen Biologikatherapie des Kleinkindes mit atopischer Dermatitis den „allergischen Marsch“ nicht mehr erleben oder zumindest in der Auswirkung verändert erleben? Wahrscheinlich erst Zukunftsmusik, da die Zulassungen allesamt für jeweils die schweren Manifestationsformen gegeben sind.

Um die Flut an neuen Entwicklungen in der pädiatrischen Allergologie und Pneumologie meistern zu können sind Fortbildungen und Weiterbildungen erforderlich. Wir sind in der Pädiatrie mit unserer Nachbar-Fachgesellschaft AGPAS näher aneinandergerückt und werben für gemeinsame Fortbildungen. Viele von Ihnen sind schon Mitglieder, anderen wird hiermit die Mitgliedschaft nahegelegt. Die AGPAS bietet mit ihrer Dachgesellschaft GPAU zahlreiche Fortbildungen, Publikationen („Pädiatrische Allergologie“), Webinare an, von der wir sehr profitieren können. Auch richten wir gemeinsame AGPAS-Fortbildungen und Kurse aus (Pädiatrischer Pneumologie Kurs in Innsbruck am 26./27. Juni 2026 sowie die 39. Jahrestagung der AGPAS in Wien am 13./14.11.2026).

Diese Entwicklungen sind Ausdruck des besonderen Bedarfes einer qualitativ hochwertigen Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit allergologischen und pneumologischen Erkrankungen. Die „Schönbrunn-Tagung“ möchte in gewohnten Räumlichkeiten einen Beitrag dazu leisten, die Weiterbildung voranzutreiben und Diskussionen zu ermöglichen.

Nützen sie die Gelegenheit, besuchen sie die Tagung und diskutieren sie mit. Ich würde mich freuen Sie auch wieder persönlich bei der Tagung begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Univ.Prof.Dr.Zsolt Szépfalusi